

*Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns auserwählt. Wir sollten zu ihm gehören, befreit von aller Sünde und Schuld. Ja seine eigenen Kinder sollten wir werden, durch seinen Sohn Jesus Christus. Das hat Gott schon damals aus Liebe zu uns beschlossen.*



*Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte rühmen und preisen, die wir durch Jesus Christus seinen geliebten Sohn, erfahren haben. Denn durch das Sterben Jesus am Kreuz sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich großen Gnade. Epheser 1, 4-7*

*Liebe Schwestern, Geschwister, Freunde und Beter!*

Mit dieser wunderbaren Tatsache, die mir in diesen Tagen so ganz neu bewusst wurde, möchte ich alle sehr herzlich grüßen. Was für ein Vorrecht ist es doch, Gottes Kind sein zu dürfen. Mit diesem Wissen ist jeder Tag ein Festtag. Ich feierte diesen Tag besonders am 22. Februar im Anblick der mächtigen Wellen des Ozeans.

Ja, wir haben einen großen Vater und Herrn, und einen mächtigen Erlöser und Heiland. In seinem Vertrauen dürfen wir voller Hoffnung weitergehen.

Viele reiche Begegnungen lagen auch im Beginn dieses Jahres 2019.

Am 9. und 10. 2 hatten wir eine gesegnete Konferenz in der Brüdergemeinde in La Rochelle mit Catherine Audéoud über die christliche Spiritualität von der Antike bis in unserer Zeit dargestellt durch Lebensbilder von Kirchenmännern und Frauen. Ihr Mann stellte uns Jesus Christus als Prophet, Priester und König, besonders vor Augen. Wirkliche reiche, tiefgehende Gedanken.

Besonders gefreut hat mich, das ich bei dieser Gelegenheit Dany Hameau traf, der viele leitende Stellungen hier in Frankreich innehatte, ein beliebter Konferenzredner ist, und sich nun in seinem tätigen Rentenstand hier in der Nähe eine Wohnung gesucht hat. In seiner frischen, einfachen, klaren Art hat er uns am 31 März mit einer guten Botschaft über Epheser 4,17ff. hier in Rochefort erfreut. Auch Chris Small mit seiner Frau Carolin war am 7. April zu besuch.



Nach einer  
Photoausstellung im  
November, haben unsere  
Freunde Claude und



Patricia, die zu unserer Gemeinde gehören mit einer sehr

schönen Ausstellung über 30 Vögel aus ihrem Garten beschenkt. In der Zeitung, über Plakate und zwei Radiosendern haben wir vom 2 bis 14 April in unser Lokal eingeladen. Besonders ein Reporter aus unserer Nachbarschaft, hat sich sehr engagiert. Schon bei der Eröffnung am 2. April waren ca 30 Gäste gekommen. An den verschiedenen Nachmittagen hatten wir viele gute Begegnungen: Kinder die sich herzlich an den schönen Vögeln freuten, stolz von ihren Erfahrungen mit ihren kleinen Freunden berichteten, Leuten, die sich für die Natur einsetzen, Gartenbesitzer, und Leute denen es gut tat, einfach sich einmal mitteilen zu können. Gestern 13.4. hatte ich den ganzen Tag dienst. Es waren ca 50 Besucher gekommen. Mit Dank blicken wir auf diese Tage, und die 160 Menschen, die wir auf diese Weise erfreuen konnten, und sind gespannt, den einen oder anderen wieder zu treffen.

Unsere Dienstagsbegegnungen sind auch immer wieder eine Bereicherung.

Wir sind jedes Mal gespannt was Gott uns zeigt und aufträgt.

*Auch in diesen Tagen galt es Abschied zu nehmen. Meine liebe Frau Pottier, die in Alencon zu unserer Gemeinde gehörte, und mit der ich recht verbunden war, ist im Alter von 97 heimgegangen. Etwas erschrocken hat mich, dass Michel, ein guter Bekannter aus unserem ökumenischen Kaffee, nach einer Krebserkrankung, noch relativ jung gestorben ist.*

*Am Montag dem 8.4. war in der evangelischen Kirche seine Gedächtnisfeier. Seine drei Söhne gaben ein bewegendes Zeugnis, in Dankbarkeit für das eindrückliche Vorbild ihres Vaters, der ihnen das Leben in vielen Fassetten, Musik, Geschichtenerzähler, Theateraufführungen und guten Worten, mit unter auch Predigten in der evangelischen Kirche, und auch im Leiden, vorlebte. Als Jean Luc Kremer, Pastor der evangelischen Kirche, bei einem unserer ökumenischen Kaffeetreffen fragte: "Wer ist Jesus für euch?" Sagte Michel ganz klar: „Jesus ist mein Leben.“*

*Begleitet mit guter Violinenmusik und einer klaren Predigt von Jean Luc, über Johannes 1, 1-12 Das Wort, das Wort Gottes Jesus und der Bestätigung:“ und allen die ihn aufnahmen gab er Macht Gottes Kinder zu werden!“ verabschiedeten sich die vielen Freunde und Bekannten in der übervollen Kirche.*

*Möge unser Leben in Demut und Freude ein Vorbild sein.*

*Nun stehen wir in der Vorfreude auf Ostern, das wir mit einem Gottesdienst und anschließendem Festessen feiern werden.*

*Besonders freue ich mich in der nächsten Woche auf lieben Besuch aus dem Mutterhaus.*

*Meine Nichte Tamara dankt allen, die für sie und ihre Familie, besonders Joel und Simeon beten. Die beiden strampeln munter und die letzte Untersuchung war ermutigend. Wir wollen weiter unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen.*

*Ja, Jesus hat den Tod besiegt, er schenkt uns ewiges Leben, in diesem Glauben an ihn dürfen wir voll Hoffnung leben.*

*Reich gesegnete Ostertage und in Jesus Christus verbunden grüßt sehr herzlich  
Ihre / Eure dankbare  
Schwester Ruth Krause*



Ruth Krause  
20 rue René Lesson  
17300 Rochefort  
Tel: 0033/9 87 36 96 65  
Mail : cat17ger@laposte.net

